

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Maßnahmen zur Aufwertung des  
Emmertsgrundes  
Sachstandsbericht**

## Informationsvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 22. April 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Emmertsgrund	12.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	07.04.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	21.04.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Inhalt der Information zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 12.03.2009**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.04.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 07.04.2009

### 9.1 **Maßnahmen zur Aufwertung des Emmertsgrundes** **Sachstandsbericht**

Informationsvorlage 0035/2009/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadträtin Marggraf

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff bittet darum, bei den Planungen die Barrierefreiheit zu berücksichtigen und die vorgesehenen Maßnahmen entsprechend zu prüfen bevor diese im Bezirksbeirat vorgestellt werden.

Erster Bürgermeister Stadel teilt mit, dass bis Mai drei Maßnahmenpakete in der Öffentlichkeit vorgestellt werden, welche in 2009 umgesetzt werden sollen. Nach dem Dialog mit der Bevölkerung wird eine neue Bewertung der Maßnahmen stattfinden. Das Thema Barrierefreiheit wird dabei berücksichtigt.

Stadträtin Marggraf fragt nach, ob es ein Gesamtkonzept für das Bürgerhaus Emmertsgrund gibt.

Erster Bürgermeister Stadel erläutert, dass im Konjunkturpaket die Herrichtung des Bürgersaales inbegriffen ist. Weitergehende Planungen überschreiten derzeit den finanziellen Rahmen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Runde Tisch eine Prioritätenliste erstellen wird, in der die Maßnahmen für die Jahre 2010 bis 2018 enthalten sind.

gez.

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 21.04.2009**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen und ökologischen Nutzen aufweisen <b>Begründung:</b> Durch die Investition werden sowohl soziale, als auch ökologische Verbesserungen erreicht, da der Bereich zur Zeit keine Aufenthaltsqualität besitzt und die Flächen größtenteils versiegelt sind. <b>Ziel/e:</b>
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Flächen erhalten und entwickeln
SL 10	+	Barrierefrei bauen
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurück gewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> - Es werden Flächen mit unterschiedlicher Aufenthaltsqualität geschaffen: Flächen zur Fortbewegung und Flächen die zum Aufenthalt einladen - Unterschiedliche Höhen mit Absätzen werden zu einer durchlaufenden Fläche verbunden. <b>Ziel/e:</b>
WO 6	+	Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten <b>Begründung:</b> Die Querdurchwegung durch den Mittelpunkt der Emmertsgrundpassage wird verbessert und die bestehenden Inseln miteinander verknüpft <b>Ziel/e:</b>
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 10	+	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen <b>Begründung:</b> - Sicherheitsrelevante Aspekte sind Grundlage für die Ausgestaltung der neu zu erstellenden Bereiche. - Die neu angelegten Flächen werden als Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche genutzt. - Durch Wegfall der Absätze und die schwellenlose Neugestaltung der Flächen wird die Situation für die älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen verbessert.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderates am 25.11.2008 wurde mit dem Antrag Nummer 0064/2008/AN die Verwaltung beauftragt einen Bericht zum Sachstand „Maßnahmen zur Aufwertung des Emmertsgrundes“ zu erstellen.

Bericht der Verwaltung:

Auf Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen aus dem Jahre 2003 wurde der Stadtteil Emmertsgrund in das Sanierungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf, die Soziale Stadt“ aufgenommen.

Seit dem Programmstart wurden bis heute zum einen Teilplanungen erarbeitet. Hier sind zu nennen: „Brücke am Forum /Brücke Mitte (Hartmann & Hauss, 2006), „Schwerpunktprojekt Brücken“ (Arge Emmertsgrund 2007), „Wegenetz – die fußläufige Erschließung des Emmertsgrundes“ (Arge Emmertsgrund 2008). Daneben wurde mit dem Runden Tisch eine intensive Beteiligung von Schlüsselpersonen aus dem Emmertsgrund im Stadtteil durchgeführt.

Weiterhin wurden zudem bereits wichtige Sanierungsmaßnahmen realisiert. Insbesondere im Bereich Emmertsgrundpassage Nord konnten durch Maßnahmen im öffentlichen Raum, in der Gebäudesanierung und durch Einrichtung von Infrastrukturmaßnahmen für die Wohnungs- und Bewohnerbetreuung Impulse im Sinne der Sanierungsziele gesetzt werden.

Das Büro Frank und Kramer aus Heidelberg wurde von der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) beauftragt, die Maßnahmen aus der vorbereitenden Untersuchung zu überprüfen, die Kosten neu zu kalkulieren und eine Maßnahmenliste vor dem Hintergrund der Priorisierung des Rundes Tisches für die Jahre 2010 bis 2018 zu nennen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen vor und werden derzeit stadintern abgestimmt. Es ist vorgesehen, das Ergebnis im nächsten Bezirksbeirat Emmertsgrund vorzustellen.

gez.

Dr. Eckart Würzner